



Der Flechtzaun und der Holzrahmen mit der Initialbepflanzung.

HABITATSAUFWERTUNG IN DER FLACHWASSERZONE DES URNER REUSSDELTA

Das Reussdelta durchlief eine bedeutende Veränderung, beginnend mit der Begradigung im 19. Jahrhundert und dem Verlust des Schilfgürtels im frühen 20. Jh. durch intensiven Kiesabbau. Das Reussdelta-Gesetz wurde 1985 von der Urner Bevölkerung beschlossen, gefolgt von der Aufschüttung von Inseln von 2001 bis 2008, um die Uferlinie des 19. Jahrhunderts wiederherzustellen und verschiedene Nutzungen wie Naturschutz, Kiesabbau, Landwirtschaft, Naherholung, Tourismus, Schifffahrt und Verkehrswege zu berücksichtigen.

Das Gebiet war bereits im Fokus von langjährigen Landschaftsplanungen. Dieser stark renaturierte Bereich stiess bei vier Teilnehmern des Lehrgangs «Projektmanagement Natur und Umwelt» der sanu ag auf grosses Interesse. Mit einer Ausnahmegewilligung begab sich die Gruppe mit Boot und Unterwasserkamera in die sonst nicht allgemein zugängliche Naturschutzzone rund um die Neptuninsel. Im Vergleich zur ökologisch sehr wertvollen Ufer- und Inselvegetation zeigt die Auswertung, dass unter der Wasseroberfläche noch Nachholbedarf besteht, wie z. B. Rück-

zugsmöglichkeiten und Laichplätze für Hecht und Egli.

Mehr Kraut zur Laichhilfe

Der voralpine Urnersee verfügt grundsätzlich über steil abfallende Ufer. Flachwasserzonen – wie sie im Reussdelta vorkommen – sind somit äusserst rar. Flaches Wasser erwärmt sich schneller als tiefes und bietet im zeitigen Frühjahr optimale Bedingungen für die Fortpflanzung von Hecht und Egli. Weiter sind Kleinstrukturen, üppige Schilfgür-

tel oder überflutete Riedwiesen zur Eiablage und als Rückzugsmöglichkeiten für juvenile Fische essenziell.

Das Projektteam strebt die langfristige Schaffung eines funktionsfähigen Lebensraums unter Wasser in den Flachwasserzonen an. Inspiriert von intakten Flachwasserzonen in anderen Gewässern, entwickelte das Team kreative Lösungen, die im Massnahmenkatalog für den Kanton Uri festgehalten wurden. Diese umfassen unter anderem das Absenken von Bäumen auf den Seegrund, die Errichtung bewachsener Schwimmiseln als Laichsubstrat und die Verwen-

dung von Schnittgut aus dem Riedgebiet als Laichhilfe. Die Gruppe erörterte auch den potenziellen Mehrwert von Büffeln und Bibern im Reussdelta und diskutierte mit Vertretern des Kantons Uri die Machbarkeit der vorgeschlagenen Massnahmen.

Sanu-Lehrgänge zur Lebensraumaufwertung

Im sanu-Lehrgang ist neben dem Einreichen eines Projektberichts auch ein Machbarkeitsnachweis mit praktischer

Umsetzung im Wasser erforderlich. Aufgrund des engen Zeitplans entschied sich die Gruppe für eine einfach umsetzbare Massnahme: die Errichtung eines Flechtzauns, Holzrahmens und Initialbepflanzung zur Förderung des Schilfaufbaus in der Nähe der Neptuninsel. Der Flechtzaun aus lokal geschnittenen Weiden und gerammten Pfählen reduziert den Wellendruck, während der Holzrahmen aus Schwemmholz besteht und als Basis für die Schilfsoden dient. Durch die Wiederholung des Versuchs, beispielsweise im Rahmen zukünftiger

Der Ist-Zustand wird aufgenommen.



© ZVG



© ZVG



© ZVG

Landschaftspflege, könnte ein geschlossener Schilfgürtel etabliert werden. Eine Uferlinie mit durchgehendem Schilfbestand bietet dem Hecht einen geeigneten Laichplatz, während der vorgelagerte Flechtzaun nicht nur das aufkommende Schilf vor Wind und Wellen schützt, sondern auch einen neuen Lebensraum für junge Fische schafft.

Projekte, welche aus der Bevölkerung kommen, sind meist sehr Erfolg versprechend und werden seitens WWF daher begrüsst. Im oben genannten Beispiel ist das Projekt ausserdem wertvoll, denn es verbessert die Situation für krautlaichende Fische in seltenen Lebensräumen wie Deltas. Die sanu als Bildungspartnerin des WWF bietet zahlreiche Lehrgänge im Bereich Umwelt an, welche Personen dazu inspirieren, aktiv zu werden (siehe www.sanu.ch). Der WWF erhofft sich daher, dass weitere Projekte zur Aufwertung von Lebensräumen kommen. ■

Die Projektgruppe: Beat Kählin, Aldo Schmid, Andreas Steiner, Martsen Zraggen